

Sehr geehrte Fr. Bürgermeisterin, sehr geehrter H. Heilmeier,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„die durch die Corona-Pandemie bedingten Einnahmeausfälle machen schmerzliche Sparmaßnahmen zu einem unabdingbaren Muß“

Das ist die Kernaussage aus dem Resümee unseres Kämmerers zum aktuellen Haushaltsentwurf.

Vorsicht ist nicht nur die Mutter der Porzellanbox, sondern auch die Leitlinie eines guten Kämmerers.

Ich teile die Ansicht, dass wir die nächsten Jahre mit Augenmaß angehen müssen, aber ich sehe uns noch sehr gut aufgestellt.

- Bei den Gewerbetreibenden hängen wir nicht nur an der Automobilindustrie, sondern decken ein breites Spektrum ab.
- Bei den Einnahmen aus dem Einkommenssteueranteil sind auch in den nächsten Jahren keine entscheidenden Minderungen zu erwarten.
- Unsere vorhandene Infrastruktur ist qualitativ auf einen sehr guten Stand.
- Und die Einnahmesituation wird sich vermutlich durch den Verkauf von gemeindlichen Grundstücken in den neuen Baugebieten deutlich besser darstellen, als in den aktuellen Planungen hinterlegt.

Natürlich stehen diesen positiven Faktoren stetig steigende Kosten bei unseren Pflichtausgaben, vor allem bei der Errichtung und dem Betrieb von Kinderbetreuungseinrichtungen, gegenüber.

Aber ich bin sicher, dass wir das leisten können, ohne unsere freiwilligen Leistungen zurück nehmen zu müssen.

Einschränkungen bei der sehr guten Unterstützung unsere Vereine oder der Betrieb unseres Freizeitbades wäre ja z.B. so schmerzliche Sparmaßnahmen. Ich denke, wir sind noch weit davon entfernt, über solche Schritte nachdenken zu müssen.

Genauso wenig sehe ich Bedarf, an unseren Hebesätzen oder den Gebühren etwas zu ändern. Insbesondere die Kindergartengebühren haben ja viel Städte und Kommunen in der letzten Zeit erhöht. Diesen Schritt wollen wir vermeiden.

Eine spannende Frage wird sein, ob wir die vielen geplanten Infrastrukturmaßnahmen aus unserem Investitionsplan umsetzen können.

Es ist sicherlich fraktionsübergreifend der politische Wille zur Umsetzung da, aber es gibt Randbedingungen, wie zum Beispiel fehlender Grunderwerb oder Kapazitäten in der Verwaltung, die das bei der einen oder anderen Maßnahme vielleicht verhindern.

Hier werden wir gemeinsam Prioritäten setzen müssen. Da hoffe ich sehr, dass die geplante und schon ein paarmal verschobene Klausur endlich zu Beginn des nächsten Jahres stattfinden kann.

Sehr geehrte Fr. Bürgermeisterin, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir denken, dass wir mit den vorgelegten Zahlen gut aufgestellt sind und stimmen: dem Stellenplan, der vorgelegten Haushaltssatzung, dem Haushaltsplan und der Finanzplanung zu.

Allerdings wäre meine Kernaussage zum Haushaltsentwurf etwas positiver formuliert:

Durch vorausschauendes Planen und Investieren und dem Fortführen unserer soliden Finanzpolitik werden wir die kommenden Aufgaben gemeinsam meistern.

Ich bedanke mich bei unseren Kämmerer H. Heilmeyer und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Verwaltung.

Ebenso bei allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Marktrat.

Ich bin sehr froh, dass die vielen intensiven Diskussionen immer sachlich geführt werden und auf der persönlichen Ebene ein sehr gutes Miteinander herrscht.

Lasst uns so weitermachen.

Gaimersheim, 15.12.21

Leixner Robert für die SPD-Fraktion im Gaimersheimer Marktrat